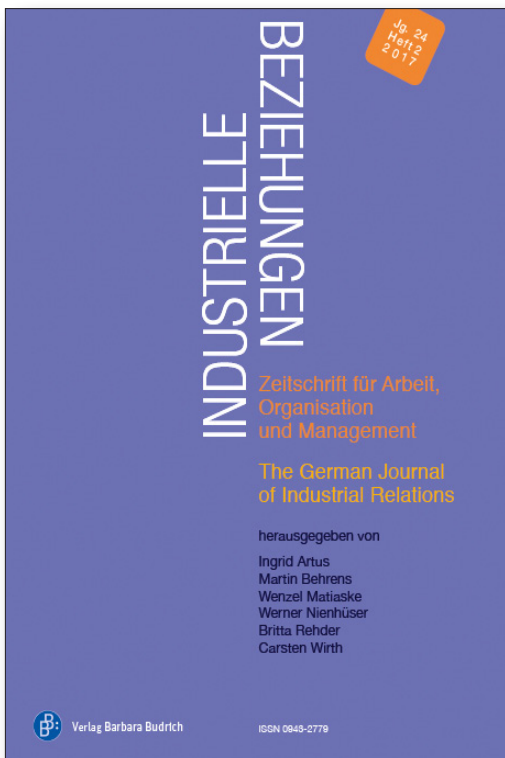


Industrielle Beziehungen – Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management



Bibliographische Angaben:

ISSN: 0943-2779 | ISSN Online: 1862-0035

Jahrgang: 24. Jahrgang 2017

Erscheinungsweise: 4 x jährlich | Feb. - Mai - Aug. - Nov.

Umfang: ca. 100 Seiten | Sprache: Deutsch

Fachbereich:

Soziologie

Kontakt zur Redaktion/Manuskripteinreichung:

indbez@budrich-journals.de

Website:

<http://indbez.budrich-journals.de>

Industrielle Beziehungen sind jene Netzwerke, Institutionen und Systeme, in die die verschiedenen AkteurInnen der Arbeitswelt eingebunden sind und mit denen sie ihre wirtschaftlichen Austauschverhältnisse und sozialen Konfliktbeziehungen faktisch gestalten und normativ regeln.

Es reicht heute nicht mehr aus, diese AkteurInnen mit dem traditionellen dichotomischen Modell von Kapital und Arbeit zu beschreiben; ihre mannigfache Ausdifferenzierung in Rollen, Koalitionen und Organisationen und ihre zunehmende Interdependenz machen komplexere Analysekonzepte erforderlich. In angelsächsischen Ländern konnten sich Industrial Relations früh als eigenständiges Wissenschafts- und Praxisgebiet etablieren. Im dt. Sprachraum fand dieses Feld nur bei einem kleinen Kreis von Fachleuten aus unterschiedlichen Disziplinen Aufmerksamkeit, obwohl die deutsche institutionelle Lösung des industriellen Konflikts wegen seines Erfolgs in vielen Ländern mit großem Interesse studiert wurde.

In jüngster Zeit werden den industriellen Beziehungen auch in Deutschland größere Aufmerksamkeit gewidmet. Vor allem organisatorische und technische Umwälzungen in der Arbeitswelt und politische Veränderungen in Europa, stellen WissenschaftlerInnen/PraktikerInnen vor neue Herausforderungen. Die europäische Einigung provoziert den Vergleich der historisch herausgebildeten nationalen Systeme industrieller Beziehungen und wirft die Frage auf nach ihrer Leistungsfähigkeit für die Konflikt- und Problemverarbeitung in einer dynamischen, vom globalen Wettbewerb bestimmten Wirtschaft. Industrielle Beziehungen werden nunmehr auch als zentrale Aufgabe des Managements gesehen. Die Zeitschrift will den genannten Wandel zum Thema machen und bietet allen an den industriellen Beziehungen Interessierten ein aktuelles Forum der Analyse und Diskussion.

HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Ingrid Artus (Universität Erlangen-Nürnberg), PD Dr. Martin Behrens (Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf), Prof. Dr. Wenzel Matiaske (Universität der Bundeswehr Hamburg), Prof. Dr. Werner Nienhüser (geschfd., Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Britta Rehder (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Carsten Wirth (Hochschule Darmstadt)

